

E. Ein auffrechte schmales gevierdtes Holz / auff einem gevierdten Stöcklein / mit einem Messen Schub / mit zweyen Stefften / den man auff vnd nider schieben / vnd mit einer Schrauben anhalten kan : Solches Instrument gehöret inn das außgeholtte Holz A ein zuschieben / vnd muß allzeit mit dem einen Steffe gegen dem Mann / der Saiten nachgeschoben vnd gerichte werden.

F. Ein runde Büchßen mit Bley außgegossen / daran ein lang schmal gevierde Holz eingesteckt wirdt / das hat ein Messen Schub mit einem Schräuflein / vnd an der langen seitten herab ein Löchlin / darcin die Saiten geheffe wirdt / wie im Abriß zusehen.

Wann nun dergleichen Instrumenta zusammen gerichte seindt / kan man ein Werk zufertigen also vornemen.

Erstlich wirdt ein Geometria nach eines jeden wolgefallen auff ein Pappir gerissen / solliche legt er hinder die Instrumenta A vnd E. auff das Tischlein / daß es bleiben muß / vnd sich nicht verrucken kan.

Dann heffe er an die Saiten ein Gewichte / vnd am andern Ort heffe er solche an das Instrument F bey dem Messenen Schieberlein an / schlegt alsdann die Saiten ober das Instrument C. läßt das Gewicht hinab hangen / daß sich die Saiten gerad außgestreckt.

Folgende nimbe er das Instrument F vnd setz den vndern gebognen Steffe / auff den Punkten / so er auß der Geometria eintragen will / vnd schiebt das Instrument E mit seinem Steffe an die Saiten / läßt solliches vnverruckt stehen / vnd dann die Saiten ein wenig besetzt / daß er das Thürlein / darauff ein pogen Pappir geheffe / kan außschlagen / an die gegen oberstehende Spitze / wo nun dieselbe das Pappir absticht / da siehet der Perspectivische Punct / der auß der Geometria genommen ist / wann nun der vnter Grundt also eingetragen / so gibt sich der Aufzug inn der Perspectiv gleich / wie im ersten Eintrag / dann werden die abgestochnen Puncten auß dem Pappir / mit gerader Linien zusammen gezogen / dardurch findt sich Corpus , welches man zu Wercken vorgehabet / nach eines jeden wolgefallen.

